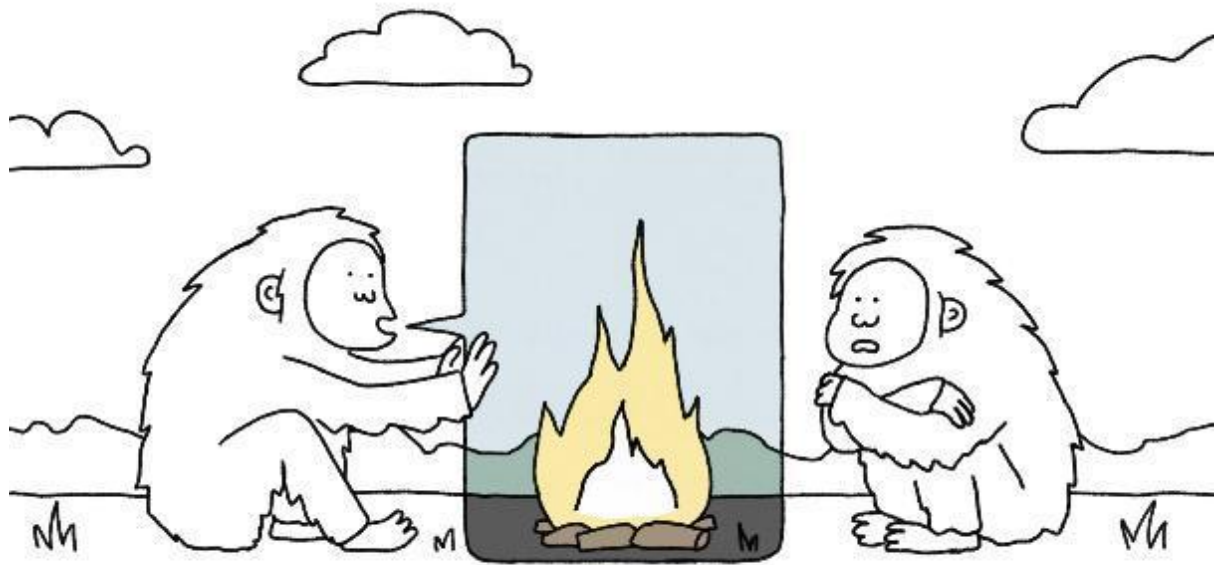


STORYTELLING

SCHWEIZ 2024 | NILS HEDINGER | ANIMATION | 07'42 MIN



Themen

Weltgeschichte, Informationsweitergabe, Neuigkeiten, Entwicklung

Inhalt

Von Höhlenzeichnungen zu Echokammern: Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte des Geschichtenerzählens.

Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit den Jugendlichen zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Was für geschichtliche Ereignisse habt ihr alles gesehen? Zählt gemeinsam einige auf.
Antwort: Dabei waren z.B. Höhlenmalerei, Buchdruck, Kolonialismus, Religion vs Evolutionstheorie, Industrialisierung und Arbeiterrechte, Kriege, Wissenschaftliche Errungenschaften, Klimawandel, Digitalisierung, ...
- Was ist euch aufgefallen bei den einzelnen Szenen?
Antwort: In den einzelnen Szenen werden verschiedene Geschichten dargestellt, die über die Jahre überliefert wurden. Einige sollten euch aus dem Geschichtsunterricht bekannt sein. Doch durch den Film wird auch deutlich, dass Geschichte und Wahrheit nicht immer genau aufeinander passen, manchmal fehlen Details der Geschichten oder verschiedene Personen erzählen etwas Unterschiedliches, manche Erzählungen

- werden von anderen abgelöst, usw. Zum Ende hin werden die Geräusche immer lauter, viel mehr Menschen sprechen plötzlich, alles ist bunt und leuchtet.
- Wie wurden Geschichten früher überliefert und wie ist es im Vergleich zu der heutigen Zeit?
Antwort: Früher wurden Geschichten hauptsächlich mündlich überliefert: Erzähler, oft als besonders begabte Mitglieder einer Gemeinschaft geltend, gaben Märchen, Sagen oder historische Ereignisse weiter, meist in Form von Erzählrunden, Ritualen oder Liedern. Damit die Inhalte nicht verloren gingen, nutzte man Mnemotechniken wie Reime, Wiederholungen oder feste Formeln. Erst ab dem 17. Jahrhundert begann man, solche Geschichten schriftlich festzuhalten, wodurch sie dauerhaft und unveränderlich wurden. Heute werden Geschichten auf vielfältige Weise übermittelt: Neben Büchern und Filmen spielen digitale Medien wie Websites, Blogs und soziale Netzwerke eine zentrale Rolle.
Jeder kann Geschichten erzählen und weltweit teilen, oft multimedial und interaktiv. Erzähler sind nicht mehr nur Einzelpersonen, sondern auch Communities, Unternehmen und Nutzer digitaler Plattformen. Die Übermittlung ist dadurch schneller, vielfältiger und partizipativer als je zuvor.

Von Höhlenzeichnung zu Echokammern - Vergleiche

Das Erzählen von Geschichten ist ein grundlegendes Merkmal der Menschheit – von den ersten Höhlenmalereien bis zu heutigen digitalen Diskussionsräumen. Stellt die beiden Begriffe gegenüber und vergleicht sie.

Höhlenmalerei Definition: Höhlenmalerei bezeichnet prähistorische Gemälde oder Zeichnungen, die an die Wände von Höhlen angebracht wurden. Sie entstanden in der Steinzeit und zeigen meist Tiere, Jagdszenen oder symbolische Motive. Für die Malereien wurden natürliche Pigmente wie Ocker oder Holzkohle und verschiedene Maltechniken verwendet.

Echokammer Definition: Eine Echokammer ist ein sozialer Raum, vor allem in sozialen Netzwerken, in dem sich Menschen fast ausschließlich mit Gleichgesinnten austauschen. Dadurch werden ihre eigenen Meinungen und Überzeugungen ständig bestätigt und verstärkt, während andere Sichtweisen kaum noch wahrgenommen werden.

Merkmal	Höhlenmalerei	Echokammern (heute)
Medium	Felswände, Höhlen	Digitale Plattformen, soziale Netzwerke
Zielgruppe	Gemeinschaft vor Ort	Gleichgesinnte Nutzer online
Inhalt	Tiere, Jagdszenen, spirituelle oder kommunikative Zeichen	Meinungen, politische Ansichten, persönliche Überzeugungen
Zweck	Information, Gemeinschaft, spirituelle Praxis, Wissensweitergabe	Bestätigung eigener Ansichten, Austausch, Identitätsstiftung
Übermittlung	Visuelle Zeichen, Malerei, Zeichnungen	Text, Bilder, Videos, Kommentare
Zugang/Teilnahme	Offen für die Gemeinschaft, oft anonym	Meist geschlossen, algorithmisch oder sozial selektiert
Wirkung	Kulturelle Identität, Wissensspeicherung, soziale Bindung	Verstärkung von Meinungen, Polarisierung, Filterung

Anstoß für Gespräch: Meine Echokammern erkennen und reflektieren

1. **Analyse deiner Social-Media-Nutzung:**

Überlege, welche Inhalte dir auf TikTok und Instagram am häufigsten angezeigt werden. Welche Themen oder Meinungen tauchen immer wieder auf? Nutzt du Funktionen wie „For You Page“ (TikTok) oder „Explore“ (Instagram), und wie beeinflussen diese Algorithmen deine Sicht auf die Welt?

Bsp: Videos zu Mode, Musik, Sport oder Lieblings-Influencern

2. **Echokammer erkennen:**

Diskutiere, wie TikTok-Algorithmen durch dein Nutzungsverhalten (z. B. welche Videos du likest oder kommentierst) deine „Bubble“ formen und so Echokammern entstehen lassen, in denen dir vor allem ähnliche Inhalte gezeigt werden.

Antwort: Wenn ich oft ähnliche Videos anschau oder like, zeigt mir der Algorithmus immer mehr davon, sodass ich kaum andere Themen sehe.

3. **Gruppendiskussion:**

Tauscht euch in der Gruppe darüber aus, wie Echokammern auf TikTok und Instagram die Meinungsbildung beeinflussen können – etwa durch Funktionen wie „Duett“ oder „Stitch“ auf TikTok, die auch zur kritischen Auseinandersetzung genutzt werden können.

Stitch: Du kannst einen bis zu fünf Sekunden langen Ausschnitt aus einem Video eines anderen Nutzers auswählen und diesen Teil in dein eigenes Video „einbauen“. So „nähst“ du dein Video mit dem Original zusammen und kannst darauf reagieren, ergänzen oder etwas Neues daraus machen. Der ursprüngliche Ersteller wird dabei automatisch genannt.

Duett: Hier werden dein Video und das Video eines anderen Nutzers nebeneinander im geteilten Bildschirm gleichzeitig abgespielt. Du kannst also parallel zum Originalvideo eigene Reaktionen zeigen, mitperformen oder ergänzende Inhalte erstellen. Das Duett ist eine Art gemeinsames Video, auch wenn ihr nicht am gleichen Ort seid.

4. **Reflexion:**

Erörtert, welche Chancen und Risiken Echokammern in sozialen Medien für die Gesellschaft haben und wie Medienkompetenz helfen kann, diese zu durchbrechen

Antwort: Chancen sind, dass man sich mit Gleichgesinnten austauscht; Risiken sind, dass man andere Meinungen kaum wahrnimmt und sich in seiner Sichtweise bestätigt.